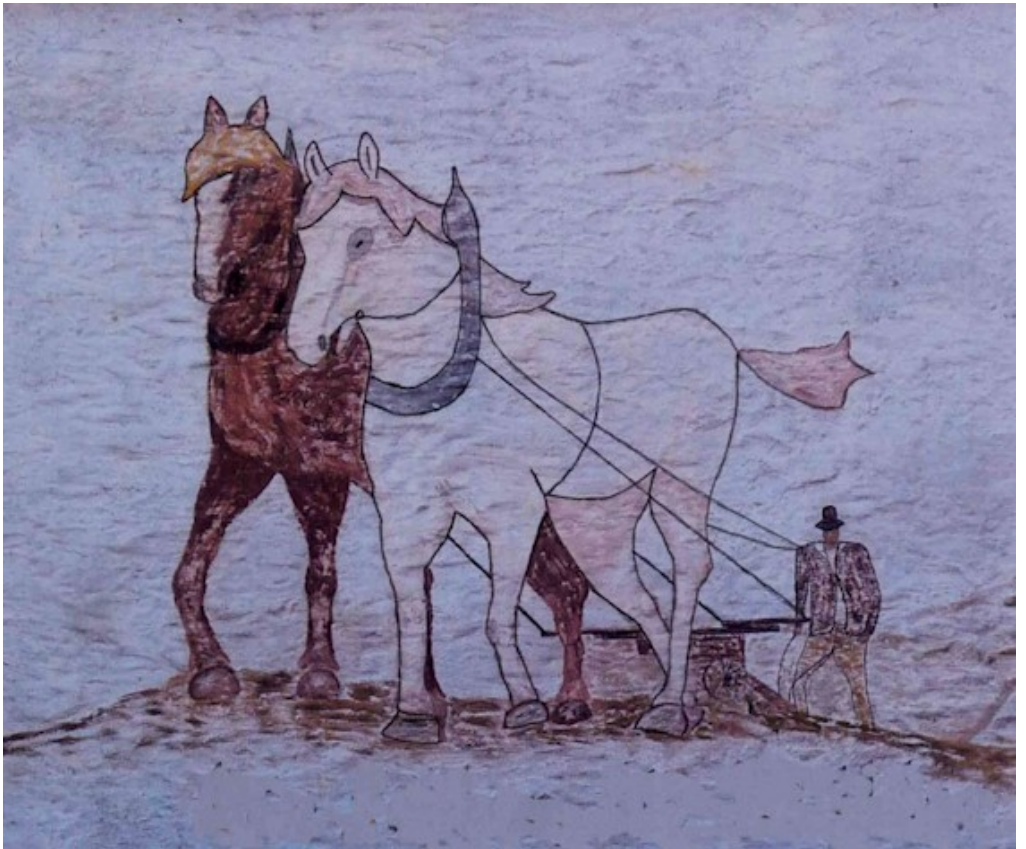


# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen  
Gemeindebrief März 2010



Stand: 22.02.2010

01.03.	B. Hubert	80 Jahre
01.03.	J. Lehner	85 Jahre
02.03.	H. Wegehaupt	81 Jahre
02.03.	H. Wiesheier	91 Jahre
03.03.	K. Zachhuber	80 Jahre
05.03.	I. Rauch,	81 Jahre
06.03.	R. Roß	80 Jahre
07.03.	E. Himmelreich	89 Jahre
07.03.	M. Tobesch	81 Jahre
08.03.	G. Jurr	83 Jahre
08.03.	W. Will	95 Jahre
17.03.	M. Hochstetter	84 Jahre
18.03.	A. Schneider	85 Jahre
18.03.	A. Schraufstetter	83 Jahre
18.03.	H. Voretzsch	82 Jahre
19.03.	U. Littig	91 Jahre
21.03.	I. Schmid	87 Jahre
21.03.	R. Tornau	81 Jahre
21.03.	R. Wolff	85 Jahre
22.03.	G. Binder	96 Jahre
22.03.	M. Düthorn	81 Jahre
23.03.	H. Schelter	83 Jahre
27.03.	P. Dittmar	81 Jahre
28.03.	H. Schneider	85 Jahre

*Wir gratulieren herzlich  
und wünschen Gottes Segen.*

*Von Gott kommt diese Kunde: / Mein Leben ist ein Fest, das mich in jeder Stunde /  
mein Leben feiern lässt. / Als hohes Unterpfand / aus Gottes Schöpferhand, / die  
mich in dieser Welt / begleitet, trägt und hält.*

*Gott gibt mir meinen Namen, / er sagt mir, wer ich bin. / Er steckt den  
Lebensrahmen / und gibt dem Leben Sinn. / Mein Kummer und mein Glück, / mein  
Alltag, mein Geschick / sind mitten in der Zeit / ein Stück der Ewigkeit.*

*Evangelisches Gesangbuch Nr. 614, 1.2*

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

Titelbild: D. Dürr: Scheunenbemalung in Steudach

**Niemand hat größere Liebe als die,  
dass er sein Leben lässt für seine Freunde.**

**(Johannes 15,13)**

Von der Liebe handelt dieser Vers. Was ist das eigentlich 'Liebe'? Geht es da immer gleich um Leben und Tod? Drei Merkmale lassen sich unterscheiden, die nicht immer zusammenkommen. Liebe ist - erstens - Freude darüber, dass es den anderen gibt. Liebe ist - zweitens - das Verlangen nach seiner Nähe, nach Gemeinschaft mit ihm. Liebe ist - drittens - die Bereitschaft, dem anderen Gutes zu tun, sich für ihn einzusetzen, für ihn Opfer zu bringen - im Extremfall bis zum Letzten, bis zur Hingabe des eigenen Lebens.

Solche Liebe hegt Jesus für die Gläubigen. Er freut sich über ihr Dasein, er sucht ihre Gemeinschaft und gewährt sie ihnen in Wort und Sakrament, er hat sein Leben für sie gegeben. *„Du hast den Stachel des Todes besiegt. Du hast den Gläubigen das Himmelreich geöffnet. Du sitzt zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters. Wir glauben, dass du als Richter wieder kommst. Deshalb bitten wir dich: Steh deinen Dienern bei, die du mit deinem teureren Blut erlöst hast. Lass sie in deiner Herrlichkeit zu deinen Heiligen gezählt werden.“* So steht es in der lateinischen Vorlage des Liedes „Großer Gott, wir loben dich“ (EG 331). Christus hat sein Blut für uns vergossen; er hat sein Leben für uns gegeben. In dem folgenden Vers nennt er seine Jünger „Freunde“: *„Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete [.....] Das gebiete ich euch, dass ihr euch untereinander liebt.“*

Durch die Betrachtung des liebenden Jesus sollen wir auch selbst zu Liebenden werden. Wie können wir den Satz „Christus ist für uns gestorben“, den wir schon so oft gehört und vielleicht auch selbst wiederholt haben, verstehen? Was wäre wohl geschehen, wenn Jesus der Konfrontation mit seinen Gegnern ausgewichen und vor seiner Festnahme im Garten Gethsemane noch geflohen wäre? Es gab genug Regimegegner, bei denen er hätte Unterschlupf finden können. Dann gäbe es kein Evangelium, und auch wir könnten nicht darauf vertrauen, von Gott in diesem Leben und über dieses Leben hinaus angenommen zu sein. Wir wären keine Christen. So hat er um unsertwillen standgehalten und den letzten Einsatz erbracht. Er hat sein Leben für uns gegeben. Es gibt gegenwärtig viele Christen auf der Welt, die den letzten Einsatz für Jesus erbringen und mit ihrem Bekenntnis zu ihm der Verfolgung standhalten. Immer wieder verlieren manche dabei ihr Leben. Wir, die wir in einem demokratischen Rechtsstaat leben dürfen, brauchen zur Zeit einen solchen Liebesbeweis nicht zu erbringen. Aber auch uns bieten sich immer wieder Gelegenheiten, dem, der sein Leben für seine Freunde gelassen hat, und seinen Freunden Liebe zu erweisen.

*Günter R. Schmidt*



KIRCHE MIT  
KINDERN

**Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:**

Schatzinseln: 07. / 14. / 21. März

Kindergottesdienste: 4. / 11. / 18. / 25. April

Wir freuen uns auf Euch - Eure Mitarbeiter ☺



**Krabbelgruppe, Fr., 9.30 - 11 Uhr:**

Rund 8 bis 12 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren sitzen mit ihren Mamas oder Papas im Kreis.

Pauli, das schwarze Handpuppen-Schäfchen begrüßt jedes Kind persönlich mit einem kurzen Lied: „Ja, grüß dich liebe Nora“.

Die älteren Kinder wissen schon Bescheid: gleich kommen die Spiegel! Jedes Kind darf sich einen der vielen Handspiegel schnappen und, begleitet von dem kurzen Lied „Gott hat dich schön gemacht“, bestaunen, wie schön es von Ihm gemacht wurde. Mit Karacho purzeln die Spiegel danach in die Kiste zurück (die halten das aus), denn jetzt werden die Bibeln ausgeteilt.

Darin gibt es jedes Mal etwas zu entdecken: mal sind es Bildchen von kleinen oder großen Tieren, mal von Obst und Gemüse oder auch von Jesusgeschichten. Je nach Thema hat Diana Krußig dann eine kleine Geschichte vorbereitet, die meist mit Playmobilfiguren oder Schleichtieren erzählt wird. So erfahren schon die Kleinsten: Die Bibel erzählt uns von Gott und wie schön er die Welt erschaffen hat. Anschließend wird dann je nach Thema Obst und Gemüse gegessen, Jesus' Geburtstag gefeiert oder auch ein kleines Samenkorn in Blumenerde gepflanzt und mit nach Hause genommen. Anschließend spielen die Kinder miteinander oder essen die selbst mitgebrachten Stärkungen, während für die Mütter Tee und Kaffee bereit steht.

Kurz vor 11 Uhr singen wir zum Abschied ein paar Lieder und Diana informiert uns darüber, was in der Gemeinde demnächst an Veranstaltungen geboten ist.

Die Gruppe ist für jeden offen: Wir und Pauli freuen uns auf jedes neue Kind!

Infos: Diana Krußig – 49 01 59 – dk.krussig@gmx.de

*Carmen Lindenberg*

**Herzliche Einladung zum**

**Familien-Wochenende 23.-25. April 2010,**

**in Weißenstadt**

**(Flyer liegen in der Gemeinde aus)**

## Frühjahrssammlung der Diakonie 15. bis 21. März



### 4.000 einzigartige Frauen und Männer

finden in Werkstätten für behinderte Menschen berufliche Anerkennung und einen Platz in der Mitte der Gesellschaft. Die Werkstätten bieten Arbeitsplätze, die an die Bedürfnisse eines jeden einzelnen angepasst sind. Durch pädagogische, therapeutische, medizinische und pflegerische Leistungen werden die Beschäftigten speziell gefördert und unterstützt.

Für die Angebote für Menschen mit Behinderung und alle anderen diakonischen Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern anlässlich der Frühjahrssammlung vom 15. bis 21. März 2010 um Ihre Unterstützung.

20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

45% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern eingesetzt. Hiervon werden auch die Informationsmaterialien für die Kirchengemeinden und die notwendigen Materialien für die Durchführung der Sammlung finanziert (max. 10% des Gesamtspendenaufkommens).

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), beim örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herrn Siegfried Wanner, Tel.: 0911/9354-424

**Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Mit ihrer Spende und mit ihrer Zuwendung zu anderen Menschen, die Hilfe brauchen.**

**Diesem Kontakt liegt ein Überweisungsträger bei. So können Sie bequem und schnell helfen.**

**In einigen Straßen wird aber auch die traditionelle Haustürsammlung von uns durchgeführt. Wir möchten, wenn immer es geht, auf den persönlichen Kontakt nicht verzichten.**

**Spendenkonto: Evang.-Luth. Johannesgemeinde**  
Konto-Nr. 400 16 34, Sparkasse Erlangen,

BLZ 763 500 00, Stichwort: Frühjahrssammlung 2010

## „Jesu, deine Passion will ich jetzt bedenken“ - Musikalische Passionsandachten im März

### *Meditationen - Musik - Abendmahl*

Jeweils **donnerstags, 19.30 Uhr**, laden wir zum Bedenken der Passion ein. Kennzeichnend für diese Andachten, die etwa 40 bis 45 Minuten dauern, ist ein feststehender liturgischer Rahmen, die fortlaufende Lesung der Passionsgeschichte, eine kurze Meditation, die Feier des Hl. Abendmahls (am 4.3., 18.3. und 1.4.) und besondere Musik mit Gesa Kessler (Violine), Bärbel Hanslik (Blockflöte), Pfarrer C.R. Morath (Orgel), Martin Jaeschke, Orgel u.a.m.

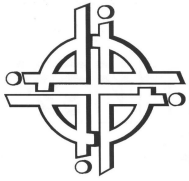
- Donnerstag, 04.03.      Musikalische Passionsandacht - mit Abendmahl  
Pfarrer C.R. Morath, Texte, Liturgie und Orgel
- Donnerstag, 11.03.      Musikalische Passionsandacht - *ohne Abendmahl*  
(anschl. Ökumenischer Themenabend; siehe S. 12)  
Pfarrer C.R. Morath, Texte, Liturgie und Orgel
- Donnerstag, 18.03.      Musikalische Passionsandacht - mit Abendmahl  
Pfarrer J. Eunicke, Texte und Liturgie
- Donnerstag, 25.03.      Musikalische Passionsandacht - *ohne Abendmahl*  
Pfarrer C.R. Morath, Texte, Liturgie und Orgel  
(anschl. Ökumenischer Themenabend; siehe S. 12)
- 

## Fastenaktion: NÄHER! 7 Wochen ohne Scheu.

Seit 27 Jahren lädt die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Das Leitwort 2010 lautet „NÄHER! 7 Wochen ohne Scheu.“ Es hat so gar nichts mit Fasten und Verzicht zu tun. Unsere vernetzte Welt kennt Kommunikation ohne Nähe. Wir können weltweit kommunizieren, ohne zu wissen, mit wem. Das färbt ab auf unseren Alltag. Die Fastenaktion ermutigt zum Wagnis „leibhaftiger Nähe“. Wo kann mir eine Auseinandersetzung, ein Krankenbesuch, eine überfällige Liebeserklärung, ein gutes Wort, der erste Schritt auf einen anderen Menschen zu längst nötige Befreiung und Klärung bringen?

Zwischen Nähe und zu bewahrender Distanz diese Wochen mit wachen Augen für leibhafte Begegnungen gehen - und so Jesus folgen auf dem Weg zum Menschen.

NÄHER! Jesus auch folgen hin zu Gott. Unsere Gottesdienste sind bewährte Wege, sich Gott zu nahen, bewährte Wege, deren Sinn nicht in besonderen Events liegt, sondern darin, die gewährten Zugänge zu finden - auf sicherem Weg.  
Gehen wir ihn, ohne Scheu.



Frauen aller Konfessionen laden ein  
**Weltgebetstag 05. März 2010**  
**um 19.30 Uhr in der Johanneskirche**

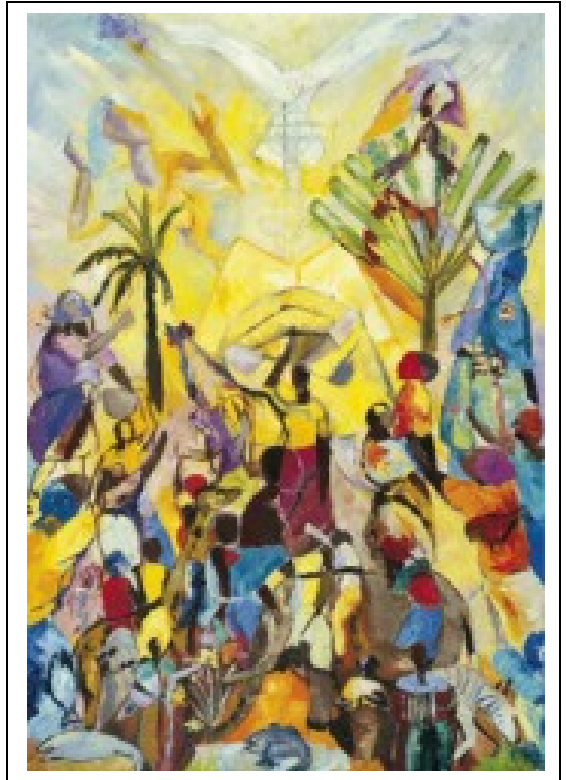
*„Alles, was Atem hat, lobe Gott“,*

so lautet das Motto des Weltgebetstages, von Frauen aus Kamerun gewählt, die die Liturgie für den diesjährigen Gottesdienst zusammengestellt haben.

*„Lob dem Ewigen“-*

so hat die in Kamerun lebende Künstlerin Reine Claire Nkombo ihr stimmungsvolles, dichtes Bild überschrieben. Menschen, Tiere, Pflanzen - alles, was Atem hat, ist in dieses Lob mit hinein genommen. Durch verschiedene Symbole verbindet die Künstlerin Himmel und Erde miteinander und setzt die Glaubensbotschaft der Frauen aus Kamerun um: Mitten in unserem – oft auch schweren – Alltag und gerade auch mit unserem alltäglichen Tun loben wir Gott immer wieder neu für das Geschenk unseres Lebens.

Wie schon in den vergangenen Jahren bereiten auch diesmal wieder Frauen aus St. Heinrich und der Johannesgemeinde diesen Gottesdienst gemeinsam vor und laden alle - selbstverständlich Frauen *und* Männer - ganz herzlich ein.



Anschließend gibt es im Gemeindehaus wieder Gelegenheit, bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen.


*Sabine Weiß*

## Johanneskirche Erlangen



Mo. bis Sa. (NEU) 19.30 Abendgebet in der Kapelle  
 Jeden Mittwoch 07.30 Morgengebet in der Kapelle

Do. 04.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl (s.S.6)	Morath
Fr. 05.03.	19.30	Weltgebetstag (siehe S. 7)	Pfrin. Susanne Morath / Team
So. 07.03. <i>Oculi</i>	09.30	Beichte	Morath
	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Epheser 5,1-8a</i>	Morath
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Team
	18.00	Jugendgottesdienst mit der „Evang. Jugend Erlangen“	
Do. 11.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion (siehe S. 6)	Morath
So. 14.03. <i>Lätare</i>	10.00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden <i>Predigt: 2.Korinther 1,3-7</i>	Eunicke/ Morath
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Krußig und Team
Do. 18.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion - mit Abendmahl (s.S.6)	Eunicke
So. 21.03. <i>Judika</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Hebräer 5,7-9</i>	Morath
	09.30	"Schatzinsel JOKI" im Gemeindehaus	Krußig und Team
Do. 25.03.	19.30	Wort und Musik zur Passion (siehe S. 6)	Morath
So. 28.03. <i>Palmarum</i>	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Philipper 2,5-11</i>	Luibl
Do. 01.04. <i>Gründonnerstag</i>	19.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Eunicke
Fr. 02.04. <i>Karfreitag</i>	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl unter Mitwirkung des Kirchenchors	Morath
	17.00	Gottesdienst zur Grablegung Jesu mit Abendmahl	Morath
So. 04.04.	05.30	Feier der Osternacht mit Abendmahl	Morath und Team
	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl	Eunicke

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

## Bodelschwingh-Haus

Fr.	05.03.	10.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	19.03.	10.00	Gottesdienst	Eunicke
Gründonnerstag	01.04.	16.00	Abendmahl	Morath



## Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	12.03.	16.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	26.03.	16.00	Gottesdienst	Morath



Ort, sofern nicht anders vermerkt: Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13.

## Gruppen, Kreise, Veranstaltungen in zeitlicher Folge

Mo.	01.03.	20.00	Männertreffen
		20.00	Gemeindeverein Mitgliederversammlung
Mi.	03.03.	19.30	Konfirmanden-Elternabend
Fr.	05.03.	19.00	Benefizkonzert für Organisation „Target“, u.a. mit „Mann & Musik“ der Johanneskirche unter Leitung von Herrn Krebber im Gemeindehaus am Bohlenplatz
So.	07.03.	18.00	Jugendgottesdienst mit der Evang. Jugend Erlangen (siehe Seite 14)
Mo.	08.03.	14.30	Seniorenclub Gedächtnistraining mit Frau Martha Keßler
		19.30	Frauenkreis Biblische Texte verstehen, Referent Pfarrer C.R. Morath
Do.	11.03.	20.15	nach der Passionsandacht: 1. Ökumenischer theologischer Abend (siehe S. 12)
Fr.	19.03.	20.00	Frauentreff (Infos Tel.-Nr. 46305)
Mo.	22.03.	10.30	Seniorenclub Besinnungstag der Senioren mit gemeinsamem Essen mit Pfarrer C.R. Morath
		20.00	Kirchenvorstand Sitzung
Do.	25.03.	09.00	KONTAKT zusammen fügen
		20.15	nach der Passionsandacht: 2. Ökumenischer theologischer Abend (siehe S. 12)

## Vorankündigung:

Im Rahmen der BachAgenda 2010 mit der Aufführung der Orgelwerke von Johann Sebastian Bach in Erlangen wird die Johannesgemeinde mit einer Reihe von Orgelmatinéen, die jeweils im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden, dabei sein.

So laden wir jetzt schon ein zur

## Orgelmatinée: Österliche Orgelmusik von J.S. Bach am Ostermontag, 5. April 2010, um 10.15 Uhr, in der Johanneskirche.

Es erklingen Präludium und Fuge C BWV 531, Präludium und Fuge D BWV 532, Auszüge aus dem Wohltemperierten Klavier und Orgelchoräle. An der Mühleisen-Orgel: Christoph Reinhold Morath

## Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“	14-tägig, Infos bei Diana Krußig
	17.15	Jugendbibelkreis	Jugend ab 16 Jahre
	20.00	Bibelwerkstatt	14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-13.00	Buchausleihe in	
	15.00-18.00	der Gemeindebücherei	
	20.00	Kirchenchor	
Do.	19.00	Gitarrenkurs für jedes Alter,	Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 9209184
Fr.	09.30	Krabbelgruppe	Infos bei Diana Krußig
	15.00	JoKi-Kids	Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Falblatt der Gemeinde.

## Musik zur Tafel für Haiti

Die Katastrophe auf Haiti hat uns alle derart berührt, dass wir über eine spontane Hilfsaktion nachgedacht haben. Das Ergebnis übertraf alle unsere Erwartungen: es wurde ein bewegender Nachmittag, an dem wir in den Genuss der zahlreichen in unserer Gemeinde wirkenden Talente kommen durften. Im Vorfeld wurden sage und schreibe 32 Kuchenbäcker aktiv, damit wir neben dem Ohrenschaus auch kulinarische Genüsse bieten konnten.

Besonders überwältigend waren die vielfältigen musikalischen Talente in jeder Altersstufe und Gruppierung, die uns unter der fachkundigen Moderation von Frau Dr. Gröschel einen Bogen spannten von Klassik zu Moderne, vom Akkordeon bis zur Gitarrengruppe. So begegneten wir bei Kaffee und ausgezeichnetem Kuchen sowohl Georg Kreisler als auch Debussy und vielen Anderen.

Die Bücherei verband das Angenehme mit dem Nützlichen und bot zu jeder Spende Bücher nach Wahl an. Dazu hatten sie einen reichlich bestückten Stand aufgebaut.

Der Anlass und das bunte Programm lockten über 150 Gäste im Alter von einem bis achtzig Jahren in den Gemeindesaal, die bis 17.00 Uhr den begebnungsreichen Nachmittag in netter Atmosphäre verbrachten.

Dieser wundervolle Nachmittag, und nicht zu vergessen die Spenden in Höhe von 1.887,50 € für die Katastrophenhilfe der Diakonie (veranlasst durch die Veranstaltung gingen im Pfarramt noch *zusätzliche* 1.310,- € ein), wurden nur möglich durch eine spontane Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung, wie sie in unserer Gemeinde immer wieder zu finden ist. Deshalb ein großes Dankeschön an alle,

- die Kuchen gebacken haben,
- die auf- und abgebaut haben,
- die gespült, gekocht und die Buffets bestückt haben,
- die musiziert haben (vor so vielen Leuten!)
- and last but not least allen, die gespendet haben!

Vielerorts wurde der Wunsch laut, diesen „Talent-Nachmittag“ auch ohne bewegenden Anlass zu wiederholen. Auch wir hätten Spaß daran!



## Musikalischer Beitrag von Pfarrer Eunicke

Bei der „Musik zur Kaffeetafel“ zugunsten der Menschen in Haiti fand ich es beeindruckend mitzuerleben, wie viele musikalische Begabungen wir in unserer Gemeinde haben.

Gerne habe ich dabei auch eines meiner Lieder vorgetragen.

Wie gewünscht, ein paar erklärende Zeilen dazu:

Die Leiterin einer Klezmer-Gruppe (aus dem aschkenasischen Judentum stammende Volksmusiktradition.) wurde interviewt. Wie sie es schaffe, so fröhlich zu sein, wo sie doch selber Holocaust-Überlebende war und die Schrecken des Konzentrationslagers durchleiden musste.

„Wir leben trotzdem“, war die Einleitung ihrer Antwort; es wurde deutlich, dass sie sich ihre Lebensfreude von niemandem nehmen lassen wollte. „Wir leben trotzdem“, war auch eines ihrer Lieder überschrieben.

Diese Antwort hat mich so beeindruckt, dass ich diese Aussage in abgewandelter Form und die Melodie des Refrains aufgenommen habe in meinem Lied.

Auf die Frage: „Was hilft uns denn, auch in düsteren Zeiten Lebensmut und Lebensfreude zu behalten?“, habe ich Martin Luther und Martinus von Biberach ins Gespräch miteinander gebracht und die restlichen Worte und Melodien beige-steuert.

## Wir leben weiter

### (Vorspruch):

Manchmal fragt man mich, warum  
ich immer noch am Leben häng?  
Gibt so viel Schlechtes um und um,  
sag mir nur, bringt dich das nicht um,  
und macht dich all das Leid nicht stumm?  
Gibt's denn noch Gutes auf der Welt,  
gibt es etwas, das wirklich zählt,  
das dich und mich am Leben hält?

### (Refrain)

Wir leben weiter, wir grüßen jeden Tag,  
mal ist er heiter, und manchmal voller Plag.  
Die Zukunft bleibt uns ein unbekanntes Land,  
doch wir sind weiter in Gotteshand.

### (1):

Ich komm, weiß nit woher,  
ich geh, weiß nit, wohin,  
mich wundert's, dass ich fröhlich  
bin.

### (2):

Ich komm, weiß wohl woher,  
ich geh, weiß wohl wohin,  
mich wundert's, wenn ich traurig  
bin.

*Johannes Eunicke*

## „Die Bedeutung von Kreuz und Tod Jesu Christi in ökumenischer Sicht.“ Ökumenische Abende

Wir laden herzlich ein zu zwei ökumenisch-theologischen Abenden, jeweils **donnerstags, 11. und 25. März, 20.15 Uhr, im Gemeindehaus**

Vorher finden um 19.30 Uhr die „Musikalischen Passionsandachten“ statt, zu denen Sie ebenso herzlich eingeladen sind. So lassen sich spirituelles Element und Nachdenken über den Glauben sinnvoll miteinander verbinden.

Die Frage, was der Tod Jesu bedeutet, ist eine Lebensfrage des christlichen Glaubens. Das „Wort vom Kreuz“, für Paulus als „Torheit“ Anstoß für den gesunden Menschenverstand, aber Gotteskraft für den Glauben, ist immer schon in unterschiedlichen Brechungen gesehen worden. Gegenwärtig wird vor allem die Frage diskutiert, wie der Tod Jesu als „Opfer“ verstanden werden kann und ob diese Vorstellung nicht besser „verabschiedet“ (K. P. Jörns) werden muss. Damit sind wir mitten in der ökumenischen Diskussion, die wir aber selbst miteinander führen möchten.

11. März, 20.15 Uhr: „Der Tod Jesu als Opfer. Unverzichtbar, zu verabschieden, neu zu deuten?“

25. März, 20.15 Uhr: „Für uns gestorben“. Deutungen des Kreuzesgeschehens in ökumenischer Sicht.

Mit Pfarrer Christoph Reinhold Morath und Pfarrer Stefan Osberger

---

## Ökumene vor Ort und der „Ökumenische Kirchentag“ 12.-16. Mai in München

Im Blick auf das Großereignis inmitten unserer Heimatkirchen haben wir im Ökumenekreis entschieden, dass in diesem Jahr die gemeinsame Pfarrwanderung an Himmelfahrt entfällt. Dafür gibt es in Erlangen Gelegenheit, mit BildungEvangelisch (Anfragen: Tel. 20013) oder der Evangelischen Jugend tageweise mit dem Bus nach München zu fahren. Wenn Sie Interesse haben, an einem oder mehreren Tagen in München dabei zu sein, melden Sie sich bitte dort an oder wenden Sie sich an das Pfarramt (Tel. 41304), damit wir Sie weiter vermitteln können.

Unsere beiden Gemeinden werden, da genügend Möglichkeiten da sind, keine eigenen Busse organisieren.

Am **Samstag, 8. Mai**, wird wieder eine gemeinsame ökumenische **Bitt-Prozession** durch das Gemeindegebiet stattfinden, die mit einem Gottesdienst endet. Anschließend sind wir alle nach St. Heinrich zu einem ökumenischen Fest eingeladen.

## Jahresstatistik 2009 der Gemeindebücherei

310 Leserinnen und Leser, darunter 167 Kinder, nutzten im Jahr 2009 unsere Bücherei.

Bestand: Zur Zeit 2700 Medien, davon 1774 für Kinder und Jugendliche.

Neuerwerbungen: 176 Bücher und 34 Tonträger.

Ausleihen: 4400 Bücher und Tonträger.

23 Leser haben sich neu angemeldet.

Das Büchereiteam bedankt sich bei allen fleißigen Lesern und hofft auch im Jahr 2010 auf regen Zuspruch.



## Zu Gast in unserer Bücherei:

**Dr. Johannes Wilkes, Jugendpsychiater und Autor**, wird am

**Freitag, den 19. März 2010, um 19.30 Uhr**

in unserer Bücherei aus seinen Texten lesen.

Unsere Leser schätzen ihn als fundierten Ratgeber („Der kleine Kindertherapeut“) oder als Autor ebenso informativer wie kurzweiliger und fein beobachteter Berichte aus Erlangen („Kant kam nicht“, „Kennen Sie diese Männer?“, „Verliebt in Erlangen“ und viele andere mehr).

Wir freuen uns, Herrn Dr. Wilkes bei uns zu haben und viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen zu können.

*Ihr Büchereiteam*

Und wir danken dem Büchereiteam herzlich für seine eifrige, kundige und treue ehrenamtliche Arbeit, die unsere blühende Bücherei, die übrigens die einzige im evangelischen Bereich der Stadt ist, so gut da stehen lässt. Schauen Sie doch auch einmal herein, um ein neues Sachbuch oder einen Krimi auszuleihen.

Auf ein neues theologisches Buch möchte ich Sie hinweisen, wir haben es angeschafft, um die Diskussion zum Verstehen des Gottesdienstes anzuregen:

### **Martin Nicol: Weg im Geheimnis. Plädoyer für den Evangelischen Gottesdienst, Göttingen 2009**

Spannend und auch als Fachbuch verständlich geschrieben leitet der Erlanger Professor für Praktische Theologie zum Verstehen und Feiern des Gottesdienstes an. Ein notwendiges Buch, das viele Einsichten vermittelt, und: Anschaffenswert!

*Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

## Jugendgottesdienst

**Sonntag, 7. März 2010 - 18 Uhr - Gemeindehaus, Schallershofer Straße 13**

Ein paar neue Impulse, andere Gesichter, das tut einmal gut. Die Evangelische Jugend im Dekanat Erlangen gestaltet mit Jugendlichen aus unserer Gemeinde und Diana und Kent Krußig zusammen diesen Jugendgottesdienst. Persönliche Einladungen an die Konfis der letzten Jahre werden noch verschickt.

Also dann: Einfach kommen und dabei sein. Danach gibt's Talk und gemütliches Beisammensein.

---

## Benefizkonzert

**"Benefiz-Band-Contest - Musik hören und helfen"**

**Freitag, 5. März 2010 - ab 19 Uhr - Gemeindehaus am Bohlenplatz**

Wer mal einen lockeren Abend mit verschiedenen Musikstilen - von türkisch bis bluesig über rockig - genießen, und dabei noch Mädchen in Afrika helfen will, der kann das mit uns am Freitag den 5. März 2010 Gemeindehaus am Bohlenplatz ab 19 Uhr tun. Den Abend richtet die Band von "Mann und Musik" aus, die sich seit ca. einem Jahr regelmäßig in den Räumen der Johannesgemeinde trifft und am Gemeindefest zu hören war. Noch drei weitere Bands werden mit uns für Kurzweile sorgen, und im Rahmen eines humorvollen Wettbewerbs um Spenden für die Organisation TARGET werben, die sich für die Abschaffung der genitalen Verstümmelung von Mädchen einsetzt.

---

## Woche für das Leben: Gesundheit, Gerechtigkeit und Geld



**Thementag am Samstag, 17. April im Klinikum Erlangen (Kopflinik)**

**Vorträge - Workshops - Ökumenischer Gottesdienst**

Genauere Informationen finden Sie in einem besonderen Faltblatt, das im Pfarramt oder im Internet unter [www.erlangen-evangelisch.de](http://www.erlangen-evangelisch.de) erhältlich ist.

Die Veranstaltung findet im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages in München statt. Infos auch über Pfarrer Johannes Eunicke.

Bestattet wurde:

F. Schweikert, 82 Jahre

E. Graebert, 84 Jahre

Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.  
(Römer 14, 8)

**Jahresstatistik der Johannesgemeinde 2009**

Es wurden in der Johanneskirche 2009

getauft:	12 Mädchen	6 Buben	(und 4 auswärts)
konfirmiert:	22 Mädchen	19 Buben	
getraut:	4 Paare		(und 5 Paare auswärts)
bestattet:	31 Frauen	15 Männer	(und 8 auswärts)

es erklärten

ihren Kircheneintritt:	2 Frauen	1 Mann
ihren Kirchenaustritt:	10 Frauen	14 Männer

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**  
E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de) - Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)

		<u>Sprechzeiten</u>
Pfarrer Christoph Reinhold Morath E-Mail: <a href="mailto: reinhold.morath@t-online.de">reinhold.morath@t-online.de</a>	Tel.: 20 35 87 und 71 20 857	Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrer Johannes Eunicke E-Mail: <a href="mailto: PfarrerEunicke@aol.com">PfarrerEunicke@aol.com</a>	Tel.: 92 32 017	nach Vereinbarung
Jugendreferenten Diana und Kent Krußig	Tel.: 48 37 31 (priv.) Tel.: 49 01 59 (dienstl.)	nach Vereinbarung
Sekretärin Renate Emrich	Tel.: 4 13 04 Fax: 4 13 50	Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Mesner Georg Müller	Tel.: 0160 95 92 17 82	

Konto Johannesgemeinde  
Nr. 4001634, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein  
Nr. 4004961, BLZ 76350000  
Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 ErlangenE-Mail: [Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de](mailto: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten)

Leiterin Anja Grasser

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „KONTAKT“

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von

D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel, E. Seuchter.

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

**Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats**

## Nacht und Tag

Ein Rabbi fragte seine Schüler: „Wann ist der Übergang von der Nacht zum Tag?“ Der erste Schüler antwortete: „Dann, wenn ich ein Haus von einem Baum unterscheiden kann.“ „Nein“, gab der Rabbi zur Antwort. - „Dann, wenn ich einen Hund von einem Pferd unterscheiden kann“, versuchte der zweite Schüler eine Antwort. „Nein“, antwortete der Rabbi. Und so versuchten die Schüler nacheinander, eine Antwort auf die gestellte Frage zu finden. Schließlich sagte der Rabbi: „Wenn du das Gesicht eines Menschen siehst und du entdeckst darin das Gesicht deines Bruders oder deiner Schwester, dann ist die Nacht zu Ende, und der Tag ist angebrochen.“

Aus den Erzählungen der Chassidim